

INFORMATIONEN

Maria GROSSE PERDEKAMP

Fachberatung Prävention, Intervention und Nachsorge bei
sexualisierter Gewalt, LVR-Landesjugendamt Rheinland
Tel 0221 809-4326, maria.grosseperdekamp@lvr.de

Jan PÖTER

Fachberatung Prävention von, Intervention und Nachsorge bei
sexualisierter Gewalt, LWL-Landesjugendamt Westfalen
Tel 0251 591-8567, Jan.poeter@lwl.org.de

FRAGEN ZUR ANMELDUNG

Zentrale Fortbildungsstelle (ZFS)
Tel 0221 809-4016 oder - 4017, fobi-jugend@lvr.de

TEILNAHMEBEITRAG

17,- EUR für die Teilnahme Online-Gast

TEILNEHMENDE

70 Personen

VERANSTALTUNGSORT/-FORMAT

Online-Veranstaltung auf einer digitalen Plattform (ZOOM)

ANMELDUNG

Den Online-Anmeldedialog finden Sie [hier](#) oder über den Pfad
[jugend.lvr.de](#) > [Fortbildungen](#) > [Onlinekatalog](#) > [Soziales Dien-
ste](#) > **30.11.22. Anmeldungen sind bis zum 9. November 2022**
möglich.

» Diese **ANGST**, die
BILDER, also das, was du als
intim und privat empfindest,
woanders **WIEDER ZU**
FINDEN, das ist
UNBESCHREIBBAR. «

INTERVENTIONEN

BEI EINER VERBREITUNG VON

MISSBRAUCHSABBILDUNGEN

30. November 2022, Online

INTERVENTIONEN BEI EINER VERBREITUNG VON MISSBRAUCHSABBILDUNGEN

Digitale Medien sind ein selbstverständlicher Bestandteil des Alltags von Kindern und Jugendlichen. Sie werden somit auch als Mittel sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend eingesetzt beziehungsweise erweitern Sozialräume, in denen Übergriffe stattfinden. Für Betroffene ist dies insofern belastend, als sie orts- und zeitungebunden durch Gewaltausübende kontaktiert werden können. Zudem besteht das Risiko, durch einmal hergestellte Missbrauchsabbildungen immer wieder eingeholt zu werden. Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe erleben solche Falldynamiken als komplex.

Die Veranstaltung vermittelt vertieftes Wissen zum Thema. Anhand konkreter Fallstellungen eignen sich die Teilnehmenden gemeinsam mit den Referent:innen Katharina Kärgel und Frederic Vobbe Handlungsorientierungen der Krisenintervention im Umgang mit dem Verbreitungsrisiko von Missbrauchsabbildungen an. Der Maßstab des Handelns ist das Kindeswohl. Dabei werden sowohl

- Missbrauchsabbildungen als Gewalthandlungen per se bewertet,
- dauerhafte Ängste Betroffener thematisiert
- als auch die Gefahr der Reviktimisierung durch Abbildungen berücksichtigt.

ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus den Allgemeinen Sozialen Diensten

REFERENT*INNEN

Katharina KÄRGEL ist Soziologin und Vorsitzende des Heidelberger Instituts für Sozial- und Verhaltenswissenschaften. Sie leitet die wissenschaftliche Begleitung des EU-Projekts »Beyond Digital Violence«(ByDV). Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen Gewalt, Autorität, Gruppenprozesse, Soziale Identität und Forschungsethik.

Dr. Frederic VOBBE ist Professor für Soziale Arbeit an der Fakultät für Sozial- und Rechtswissenschaften der SRH Hochschule Heidelberg. Zu seinen Arbeits- und Forschungsschwerpunkten zählen mediatisierte sexualisierte Gewalt, soziale Probleme, Devianztheorien, Professionalisierungstheorien und Berufsethik.

...

ZEITLICHER ABLAUF

ab 8.30 Uhr digitales Ankommen

9.00 Uhr **Begrüßung**

Vortrag und Gruppenarbeit

13.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

...